

Liestal, 18. April 2016
Medienmitteilung

Die Haltung der FDP zur Basellandschaftlichen Kantonalbank

Partei diskutiert Varianten – Entscheide sind keine gefallen – Medienbericht tendenziös

Derzeit befindet sich das neue Kantonalbankgesetz in der Vernehmlassung. Dies ist der optimale Moment, um sich über die Basellandschaftliche Kantonalbank (BLKB) Gedanken zu machen. Wie es unserer liberalen Tradition entspricht, diskutieren wir dabei sämtliche denkbaren Varianten. Entscheide über die Position der FDP in dieser Frage sind aber keine gefallen. Schlagzeilen wie jene in der heutigen Basellandschaftlichen Zeitung („FDP will Baselbieter Hausbank knacken“) und entsprechende Medienberichte entbehren daher jeglicher Grundlage.

Gerade in einer liberalen Partei wie der FDP mit einer lebendigen Diskussionskultur werden immer wieder auch heisse Themen kontrovers diskutiert. Vor dem Hintergrund der derzeit laufenden Vernehmlassung des neuen Kantonalbankgesetzes ist selbstredend nicht nur das Gesetz, sondern auch die Basellandschaftliche Kantonalbank (BLKB) ein Thema. Bevor man ein neues Gesetz beurteilen kann, sind stets auch ganz grundsätzliche Fragen zu klären. Im vorliegenden Fall etwa, welches Verhältnis der Kanton Basel-Landschaft zu „seiner“ Bank haben soll und ob es in der heutigen Zeit angezeigt ist, dass der Kanton eine eigene Bank besitzt. Zu beantworten ist auch, ob sich der Kanton im Hinblick auf die Bilanzsumme und der damit verbundenen Risiken diese noch leisten kann.

In den bisherigen parteiinternen Diskussionen ist klar geworden, dass ein allfälliger Verkauf der BLKB keinen Beitrag zur Beseitigung des strukturellen Defizites stellen kann. Überdies ist offensichtlich, dass Prognosen darüber, wie sich der Finanzsektor und das Bankengeschäft in den kommenden fünf bis zehn Jahren entwickeln, mit grossen Unsicherheiten behaftet sind. Niemand kann darum mit Bestimmtheit voraussagen, wie sich die BLKB in den kommenden Jahren behaupten und was dies für den Kanton Basel-Landschaft bedeuten wird.

Ob also beispielsweise juristisches Kleid und Kapitalstruktur der BLKB noch zeitgemäss sind, oder ob allenfalls die Umwandlung in eine AG angezeigt ist, damit bei Bedarf rasch gehandelt werden kann und nicht erst noch eine Gesetzesrevision gemacht werden muss, ist durchaus zu diskutieren. Aber Entscheide über die Position der FDP sind bisher keine gefallen.

Die FDP führt am Donnerstag ihren Parteirat durch. Dieser wird über das neue Kantonalbankgesetz diskutieren und die Vernehmlassungsantwort der Partei beschliessen. Dabei werden auch die oben erläuterten Fragestellungen angesprochen. Konkrete Entscheide werden aber sicher erst zu einem späteren Zeitpunkt gefällt.

Aussagen in Medienberichten von einzelnen Exponentinnen und Exponenten der FDP Baselland erfolgen daher ohne Absprache mit der Parteileitung oder anderen massgeblichen Gremien. Sie sind als das zu sehen, was sie darstellen: Persönliche Meinungen und wertvolle Beiträge zur wichtigen öffentlichen Diskussion über die Zukunft der BLKB.

Kontakt: Christine Frey, Präsidentin FDP Baselland, Mobile 076 442 09 20